

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

25. April 1951

Blatt 642

Neue Praterattraktionen

=====

25. April (Rath.Korr.) Zu Beginn der heurigen Pratersaison werden die Besitzer der Praterunternehmungen mit einer Reihe von neuen Sehenswürdigkeiten aufwarten. Zu den zwei bereits aufgebauten Geisterbahnen wird nun auch ein Geisterschloß dazukommen. Als letzter Schrei unter den Praterattraktionen gelten "Die Spinne", eine ringelspielartige Anlage mit Gondeln, eine Schlangenbahn und eine große Rennbahn für Autos mit Benzinmotoren. Einem Wiener Unternehmer ist es gelungen, das weltbewegende Geheimnis der fliegenden Tassen zu lösen. Die Wiener werden Gelegenheit haben, auf diesen Tassen atemberaubende Fahrten zu unternehmen. Die Magistratsabteilung 35 wird am Donnerstag diese Anlagen kommissionieren.

Vor wenigen Tagen hat die Gastwirtschaft "Zum Walfisch" den Betrieb wieder aufgenommen. Im Laufe des Sommers wird auch das zerstörte Eisvogel-Restaurant wieder aufgebaut. Geplant ist noch der Bau einer neuen Grottenbahn.

Die Stadt Wien hat seit Herbst die Fahrbahnen und Gehwege auf dem Praterglände ausgebaut. Auch das Stadtgartenamt hat der einst so unangenehmen Staubplage durch Errichtung von Grünflächen ein Ende gesetzt. Die Pratersaison wird am Samstag nachmittag in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay eröffnet werden.

Entfallende Sprechstunden

=====

25. April (Rath.Korr.) Am Mittwoch, dem 2. Mai, entfallen beim städtischen Personalreferenten, Stadtrat Fritsch, die Sprechstunden.

Gedenktage für Mai

=====

25. April (Rath.Korr.)

- | | |
|--|--------------|
| 2. Paul KRETSCHMER, Prof. für vergleichende Sprachwissenschaften | 85. Geb.Tag |
| 9. Gottfried von PREYER, Komponist und Dirigent | 50. Tod.Tag |
| 10. Leo DUBOIS, Ballettmeister u. Regisseur (gest. 1926) | 75. Geb.Tag |
| 11. Hans LACKNER, Schauspieler (gest.) | 75. Geb.Tag |
| 12. Otto KÖNIG, Schriftsteller und Kritiker (Preis der Stadt Wien für Volksbildung 1947) | 70. Geb.Tag |
| 14. Egon KORNAUTH, Komponist (Kunstpries der Stadt Wien für Musik 1929) | 60. Geb.Tag |
| 18. Vinzent Georg KININGER, Kupferstecher | 100. Tod.Tag |
| 18. Roman KUKULA, Prof., Flötenvirtuose | 100. Geb.Tag |
| 19. Ada CHRISTEN (Breden Christine von), Schriftstellerin | 50. Tod.Tag |
| 20. Johann Wilhelm GANGLBERGER, Kapellmeister und Komponist (gest. 1938) | 75. Geb.Tag |
| 22. Dr. Karl ZEHDEN, Reg.Rat, Insp.f.d.kommerziellen Unterr. im k.k. Unterr.Minist., Begründer d. Handels- u. Verkehrsgeographie i. Österreich | 50. Tod.Tag |

Neue Musik am Konservatorium der Stadt Wien

=====

25. April (Rath.Korr.) Das Konservatorium der Stadt Wien widmete im abgelaufenen Monat einen wesentlichen Teil seiner öffentlichen Aufführungen zeitgenössischen Komponisten. Es spielten Franziska Chalupny (Violine) und Gottfried Marcus (Klavier) E.Křenek's Konzert für Geige op.29, Wilhelm Winkler (Cello) und Karl Hudez (Klavier) P.Hindemith's Konzert für Cello (1940), Hertha Offner (Klavier), Herta Binder (Viola) und Hans Kremsberger (Klarinette) Alfred Uhl's Kleines Konzert für Viola, Klarinette und Klavier. Die allgemeine Aufmerksamkeit zog auch eine Studio-Aufführung des in Wien noch nicht gehörten Werkes "Der Lindbergh-Flug", das von dem im vorigen Jahre verstorbenen deutschen Komponisten Kurt Weill stammt (Text von Bert Brecht) auf sich; die Leitung hatte Hans Ulrich Staeps inne, dessen

Spielgruppe die Ausführung übernommen hatte.

Damit hat dieses Institut, das unter Leitung von Regierungsrat Karl Lustig-Precan steht, bewiesen, daß es den Anforderungen eines fortschrittlichen Unterrichtes, der auch vor den Gegebenheiten des zeitgenössischen Tonschaffens nicht Halt macht, voll gewachsen ist.

Pferdemarkt vom 24. April
=====

25. April (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 36 Schlächterpferde, Summe 36. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 4.80 bis 5.50 S, IIa 4.- bis 4.70 S, Fohlen Ia 5.50 bis 5.70 S. Der Marktverkehr war für Schlächterpferde ruhig.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 18, Oberösterreich 1, Steiermark 12, Kärnten 1.

Die Hundehaltung in den Gemeindehäusern
=====

Einstellung aller Gerichtsverfahren

25. April (Rath.Korr.) In der Angelegenheit der Hundehaltung in den städtischen Wohnhausanlagen kam es heute vormittag neuerlich zu einer Aussprache zwischen den Mitgliedern des Präsidiums des Wiener Tierschutzvereines und dem Amtsführenden Stadtrat für Wohnungswesen Thaller. Der Präsident des Tierschutzvereines Regierungsrat Schmiedthuber und der Vizepräsident Gemeinderat Winter (SPÖ) benützten diese Gelegenheit, um Bürgermeister Dr.h.c.Körner und Stadtrat Thaller namens der Tierfreunde Wiens für ihr wohlwollendes Verhalten und für alle bisher bekundeten Bemühungen um eine befriedigende Erfüllung der Wünsche der Hundebesitzer den Dank auszusprechen.

Stadtrat Thaller versicherte der Delegation, daß die Stadtverwaltung bestrebt sei, in der Frage der Tierhaltung weitgehend entgegenzukommen, verwies aber anderseits auf die Verpflichtungen, die ihr bei der Verwaltung des kommunalen Besitzes obliegen. Zu diesen Verpflichtungen gehört auch das Überwachen der bestehenden Hausordnung, die in letzter Zeit seitens einzelner Mieter

in unverantwortlicher Weise durchbrochen wurde. Auch Hundebesitzer, wie Stadtrat Thaller an einigen Beispielen ausführte, haben sich gegen die Hausordnung in einer Art vergangen, die kein wahrer Tierfreund verantworten kann. Stadtrat Thaller stellte in seinen Ausführungen nochmals fest, daß seine Geschäftsgruppe weit davon entfernt sei, die Hundebesitzer in irgendeiner Weise zu schikanieren und gab der Abordnung die Zusicherung ab, daß alle gerichtlichen Verfahren gegen Hundebesitzer eingestellt werden. Alle hundehaltenden Mieter in den Gemeindebauten, die nicht schon eine Genehmigung dazu haben, werden eine solche nach erfolgter Meldung erhalten, wenn die Überprüfung ergibt, daß das Tier zu keiner Gefährdung und Belästigung der anderen Mieter Anlaß gibt und der Hundehalter die sonstigen Vorschriften darüber einhält. Stadtrat Thaller versprach, daß überall dort, wo berechnete Gründe für eine Hundehaltung vorhanden sind, mit der Bewilligung **gerechnet** werden kann. Neue Mieter, die in städtische Wohnhausanlagen **eingewiesen** werden, müssen aber unbedingt vor dem Abschluß des Mietvertrages um die Genehmigung zur Hundehaltung ansuchen.